

Signatur: 2025.SR.0123
Geschäftstyp: Interpellation
Erstunterzeichnende: Alexander Feuz (SVP), Thomas Glauser (SVP)
Mitunterzeichnende: Bernhard Hess, Ueli Jaisli
Einreichtdatum: 24. April 2025

Interpellation: Sicherstellung der langfristigen Energieversorgung in der unteren Altstadt

Fragen

Der Gemeinderat habe zusammen mit dem EWB folgende Fragen zu beantworten:

1. Die Interpellanten sind der Auffassung, dass bei realistischer und ökonomischer Betrachtung ein Anschluss an das Fernwärmnetz in der Altstadt aus diversen Gründen (wirtschaftlich, aber auch aus Kapazitätsgründen sowie Aspekten des Denkmalschutzes) bis mindestens 2050 nicht sinnvoll durchführbar ist
 - 1.1 Ist diese Auffassung richtig? Welche anderen Gründe sprechen gegen den Anschluss an das Fernwärmenetz bis mindestens 2050?
 - 1.2 Welche Konsequenzen ergeben sich daraus?
2. Welche Kosten für das EWB und approximativ für die Hauseigentümer entstehen, wenn die Altstadt bis 2050 an das Fernwärmenetz angeschlossen werden müsste? (Kosten entsprechender Heizwerke, und Leitungsausbau, resp. Anschluss Häuser und Neueinbau Heizungen in den Liegenschaften)?
3. Welche Probleme ergeben sich unter den Aspekten des Denkmalschutzes?
4. Welche Werte werden bei Stilllegung des Gasnetzes in der Altstadt vernichtet?
 - Wert Gasnetz EWB?
5. Wie müssen Private für ihre vor relativ Kurzem angeschafften Gasheizungen entschädigt werden? Dies insbesondere, wenn der Ausstieg aus Gas zeitnah erfolgen würde und kein Biogas als Ersatz angeboten werden kann? Mit welchen Kosten und Forderungen wäre zu rechnen?

Begründung:

Die langfristige Sicherstellung der Energieversorgung in dem UNESCO geschützten Altstadt hat für die SVP-Fraktion grosse Priorität. Die von gewissen Parteien verlangte Stilllegung des Gasleitungsnetzes der Stadt Bern muss in jedem Fall verhindert werden, dies zumal auch Biogas eingesetzt werden kann und Solaranlagen, Wärmepumpen in der Altstadt aus diversen Gründen nicht realisierbar sind.